

AP 15
No 9676
22 JUN 1943

000393

Aktennotiz

Verfasser: Lessmann

über die Besprechung mit

Durchdruck an:

Herrn Dr. Rolf G e n t n e r
von der Firma Carl Gentner,
Nigrin-Werke, Göppingen,

die Herren

in fernmündlich am 15. Juni 19 43

Prof. Dr. M a r t i n
Dir. Dr. H a g e m a n n
Dir. W a i b e l
Dir. A l b e r t s
Dr. V e l d e

Anwesend:

Zeichen: Datum:

Abt. Vw. I/Kch. 18. Juni 1943.

Betrifft: Wachssäure OP 4.

Herr Dr. Gentner erkundigte sich fernmündlich nach der Liefermöglichkeit für unsere Wachssäure OP 4. Er erklärte dazu, daß die von ihm in der Zwischenzeit durchgeführten Versuche zu dem Ergebnis geführt hätten, daß unsere Wachssäure OP 4 in einem gewissen Ausmaß bei der Herstellung von Schuhpflegemitteln mit eingesetzt werden können. Er habe ein Rezept ausgearbeitet, bei dessen Befolgung er monatlich etwa 10.000 kg Wachssäure OP 4 beziehen können. Er wüßte zu erfahren, ob wir derartige Mengen jetzt schon liefern können oder gegebenenfalls welche kleineren Mengen regelmäßig lieferbar seien. Dazu erwähnte er, daß unsere Wachssäure OP 4 vor allen Dingen an die Stelle von Tafelparaffin treten soll.

Ich erklärte Herrn Dr. Gentner, daß wir z.Zt. lediglich unsere Versuchsanlage betreiben und in dieser Anlage unsere Wachssäuren und Wachseulgatoren in einer Menge von wenigen Tonnen monatlich laufend gewinnen. Die von uns hergestellten Produkte seien für einige wenige, sehr kriegswichtige Verwendungszwecke eingesetzt.

Wir trügen uns indessen mit dem Gedanken, die bestehende Anlage gegebenenfalls zu erweitern oder eine größere Anlage zu errichten, doch sei diese Angelegenheit z.Zt. noch nicht spruchreif. Soweit die von uns jetzt erzeugten Mengen nicht für die Fortführung unserer Entwicklungsarbeiten benötigt, sondern einen regelrechten Verbrauch zugeführt würden, sei für die Zuteilung die RfM zuständig. Falls Herr Dr. Gentner daher Wert darauf lege, von dieser kleinen Produktion einen gewissen Anteil regelmäßig zu beziehen, so müßte er die Genehmigung der RfM dafür einholen. Als ich erwähnte, daß Herr Dr. von Zezschwitz diese Angelegenheit bearbeite, zuckte Herr Dr. Gentner deutlich zurück und

000394

Blatt 2 zur Aktennotiz vom 18. Juni 1943.

meinte, daß es da zweifellos Schwierigkeiten geben werde. Auf seine Frage, ob die Einsparung von Paraffin bei der Verwendung von Wachsaure OP 4 ein wichtiges Argument sein würde, sagte ich ihm allerdings bedeuten, daß m.E. dieser Umstand nicht ausschlaggebend sein könne.

Nach Beendigung der Fernunterredung stellte ich fest, daß die Firma Carl Götner, Göttingen, bereits unter dem 10.5. d.J. schriftlich eine entsprechende Anfrage an uns gerichtet hat. Das betreffende Schreiben ist anscheinend liegen geblieben, denn es ist erst am 16.6.43 an die Abt. Verkauf wieder zurückgeleitet worden.